Lagebericht per 31.12.2025

der Auto Gerster GmbH, Dornbirn

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

a) Geschäftsverlauf

Der Markt für PKW und leichte Nutzfahrzeuge (LCV) hat sich von 2024 auf 2025 in Europa als auch in Österreich und insbesondere in Vorarlberg positiv entwickelt, die hohen Zahlen aus Vorkrisenniveau konnten allerdings weiterhin nicht erzielt werden. Die von Auto Gerster vertretenen Marken entwickelten sich unterschiedlich.

So konnten bei den Marken Opel und der neuen Marke Leapmotor die doppelten Marktanteile von Österreich erzielt werden, Peugeot liegt ca. ein Drittel über dem österreichischen Durchschnitt.

Auto Gerster verkauft einen erheblichen Anteil bereits zugelassener Fahrzeuge (Jungwagen), welche in der Zulassungsstatistik in Vorarlberg nicht aufscheinen. Dies begründete auch die weitere, starke Umsatzsteigerung von 2024 auf 2025.
Die Kostendisziplin und die starke Steigerung der Umsätze führten zu einer sehr erfreulichen Entwicklung des Betriebsergebnis.

Das Agentursystems bei Stellantis hat sich eingebürgert und funktioniert sehr gut. 2025 waren die benötigten Fahrzeuge großteils verfügbar. Dies schlug sich positiv in den Marktanteilen und in den Umsätzen nieder und die Bruttoerträge stiegen Gesamt und pro Stück.

Mit sieben Marken sichert Auto Gerster den Kunden eine sehr große Auswahl.

Durch die Verschmelzung der Auto Gerster GmbH mit der Auto Gerster Vertriebs GmbH konnten Kostensenkungspotentiale und Vereinfachungen in den Betriebsabläufen gesichert werden.

KIA wurde nach großen Problemen mit dem Hersteller bei der Einführung bei Auto Gerster durch uns wieder storniert und durch die erfolgsversprechende Stellantis Marke Leapmotor ersetzt. (Joint Venture Stellantis 51%/ Leapmotor 49%)

Auto Gerster setzt einen starken Fokus auf den Ausbau des Geschäfts mit leichten Nutzfahrzeugen. Die Standorte Bludenz und Koblach wurden als Zentren für die Fahrzeuge definiert. Langfristig soll der Markt mit leichten Nutzfahrzeugen in Vorarlberg über die beiden Zentren ausgebaut werden und deutlich zur Erwirtschaftung von Bruttoerträgen beitragen.

Ein weiterer, wichtiger und langfristig nachhaltiger Trend ist das gesteigerte Interesse an Elektrofahrzeugen durch die Verteuerung der fossilen Kraftstoffe durch die laufenden Kriege weltweit. Auto Gerster ist mit den angebotenen Markenkombinationen sowohl im Autohandel als auch im Aftersales bestens gerüstet.

Im Aftersales konnten die Umsätze gesteigert werden. Dies ist der Treue der Kunden geschuldet. Sie fahren die Autos länger. Dies erhöht den Service- und Reparaturbedarf.
In allen Abteilungen konnten die Bruttoerträge gesteigert und der Mitarbeiterstand gehalten werden.

Im Herbst 2024 wurde die ehemalige Schwester Auto Schwendinger GmbH in die Auto Gerster GmbH integriert und die Mitarbeiter mit dem Kundenstock nach Koblach übernommen. Dies hat die Performance von Koblach im neuen Gebäude erheblich verbessert und die Kosten reduziert.

b) Zweigniederlassungen

Die Geschäftstätigkeit wird an den Standorten Dornbirn, Bludenz und Koblach ausgeübt.

c) Finanzielle Leistungsindikatoren

	2025 in T€	2024 in T€
Geldfluss aus dem Ergebnis	1.153	846
Geldfluss aus der laufenden Tätigkeit	1.090	2.399
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-253	-169
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	96	-1.009

Die Kennzahlen gem. KFS/BW 3 ergeben sich wie folgt:
Da keine Offenlegung der Umsatzerlöse gem. § 279 Z 2 UGB zu erfolgen hat, werden die Angaben zu den Umsatzerlösen und der Umsatzrentabilität unterlassen.

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte Auto Gerster GmbH ein Ergebnis von T€ 855 (VJ T€ 508). Das EBIT verbesserte sich von T€ 946 im Vorjahr auf T€ 1.139 im laufenden Jahr. Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 37,8 % (VJ 29,9 %). Die Gesamtkapitalrentabilität liegt bei 5,8% (VJ 6,3 %). Das Nettoumlaufvermögen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 1.919 (VJ T€ 1.197). Aus dem Jahresabschluss 2025 ergibt sich eine Nettoverschuldung in Höhe von T€ 910 (Vorjahr T€ 1.824), was einem Nettoverschuldungsgrad (Gearing) von 28,6 (VJ 78,4 %) entspricht. Die Eigenkapitalquote beträgt 14,8 % (VJ 12,0%).

2. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Auto Gerster GmbH bereitet sich gemeinsam mit seinen Herstellerpartnern auf einen nachhaltig geänderten Neuwagenmarkt vor. Die Neuordnung der Marken in ganz Europa – somit ebenfalls in Vorarlberg – wird als Chance für eine erfolgreiche Zukunft in der Autobranche gesehen. Die Margen werden grundsätzlich sinken, aber die Kosten und Risken sollen in größerem Ausmaß reduziert werden. Weltmarktführer wie Volkswagen fürchten durch die Kostenvorteile von Stellantis den Wettbewerb und setzen (lt. Medienberichten) erhebliche Maßnahmen zur Kostenreduktion. Ford hat aus diesem Grund eine Reihe von Modellen eingestellt.

Politisch begründete Veränderungen durch die amerikanische Administration (Stichwort Zölle) unter dem neuen Präsidenten Trump beeinflussen unsere Herstellerpartner nicht besonders, da ihr US-Geschäft großteils von Europa-Geschäft getrennt ist. Allerdings wirken sich die Kriege auf die höhere Nachfrage nach E-Autos aus. Dieser Trend wird bleiben. Unsere Marken sind dafür gerüstet.

Ein Neubau der Werkstätte in Koblach in Kombination mit der Übernahme der Mitarbeiter von Auto Schwendinger und ein gleichzeitiger Ausbau der Werkstatt in Bludenz ermöglicht eine verbesserte Betreuung der LNF-Kunden und ein effizienteres Arbeiten. Grundsätzlich wird sich Auto Gerster noch mehr auf Flotten-, Gewerbe- und Nutzfahrzeuge konzentrieren. Sowohl Stellantis als auch Ford sehen in dieser Zielgruppe ihre Stärken. Beide wollen Marktführer werden.

Mit Leapmotor wird ab 2025 eine weitere Marke von Auto Gerster in Vorarlberg exklusiv vertrieben. Der chinesische Hersteller wird sich auf kostengünstige Fahrzeuge konzentrieren. Die Vertriebsgesellschaft für Europa ist ein Joint Venture zwischen Stellantis und Leapmotor im Verhältnis 51:49. Zukünftig sollen die Fahrzeuge für Europa auch in Europa produziert werden.

Die große Abteilung Lack- und Karosserie unterstützt die diesbezüglichen Bemühungen der Bindung von Flotten und Gewerbebetrieben an Auto Gerster. In Bludenz ist ein weiterer Ausbau dieser Abteilung geplant.

Die Zusammenarbeit mit den Herstellern funktioniert hervorragend. Die Wichtigkeit von Auto Gerster für den Vorarlberger Markt wird durch die Unterstützung der Lieferanten immer wieder bestätigt. Unsere gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeiter, die hervorragenden Standorte, die erfolgreiche Marke und ein sehr guter Ruf lassen uns positiv in die Zukunft blicken. Im gesamten Unternehmen ist für die Zukunft weiteres Wachstum geplant. Vielversprechende Modelle sind bereits in der Pipeline, dem Trend zur E-Mobilität wird mit größerem Engagement gefolgt. Stellantis und auch Ford haben bei diesem Segment eine führende Stellung im Markt.

Ein hervorragender Stamm an langjährigen Mitarbeitern sichert die erfolgreiche Zukunft von Auto Gerster ebenfalls.

Auto Gerster ist durch den erfolgreich umgesetzten Generationswechsel für die Zukunft bestens gerüstet.

3. Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist

Die Auto Gerster GmbH hält ausschließlich originäre Finanzinstrumente, wozu insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zählen.

Das Unternehmen versucht, weitgehend mit Kunden einwandfreier Bonität zusammenzuarbeiten und erlaubt keine langfristigen Zahlungskonditionen. Geschäftsbedingt ist eine breite Kundenstreuung gegeben. Getragen von einem kontinuierlich praktizierten Forderungsmanagement ist das mit Finanzinstrumenten dieser Art potenziell verbundene Ausfallrisiko als gering einzustufen.

Die Verzinsung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist variabel, woraus sich ein Risiko ergeben könnte. Das daraus resultierende Liquiditätsrisiko ist auf Grund von nicht ausgenützten Kreditrahmen als gering einzustufen. Zudem wurden die Linien aufgrund des starken Cashflows teilweise reduziert.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente sind Gegenstand des allgemeinen Risikomanagements der Gesellschaft, welches in den Buchhaltungs- und Bilanzierungsmethoden seinen Niederschlag findet. Darüber hinaus bestehen diverse Leasing-Verpflichtungen, die aufgrund der variablen Verzinsung ebenfalls einem Zinsänderungsrisiko unterliegen. Diese sind jedoch nur in geringem Ausmaß.

Derivative Finanzinstrumente werden von der Gesellschaft nicht eingesetzt.

Schwankende Preise und Förderungen auf Elektrofahrzeuge bringen ein Risiko für den Eintausch von Gebrauchtwagen. Dieses Risiko liegt jedoch vorwiegend bei den Eigentümern und bei den jeweiligen Leasinggesellschaften.

Nicht planbare Marktanteilsschwankungen beeinflussen Bruttoerträge und Stückzahlen.

Eine Vertiefung der Beziehung zu Stellantis im Teileverkauf ist geplant, wird aber aufgrund fehlender Systeme bei Stellantis noch nicht umgesetzt.
Der Megatrend in der Autobranche ging Richtung Agentursysteme. Große Marken setzen das bereits zur Gänze oder in einzelnen Segmenten um. Bei Stellantis hat die Umstellung gut funktioniert.

Der Trend der Generation Z geht zu mehr Freizeit und flexiblen bzw. kürzeren Arbeitszeiten. Dies ist in Industriebetrieben leichter umzusetzen als in Dienstleistungs- und Handelsunternehmen. Wir setzen daher bereits diesbezüglich Maßnahmen, um am Arbeitsmarkt attraktiv zu bleiben. Erste Erfolge wurden bereits erzielt.

4. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Die Auto Gerster GmbH ist primär ein Handelsunternehmen. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten bilden daher keinen Schwerpunkt.

Dornbirn, am 05.08.2026

Philipp Gerster

Alois Schwendinger